

Presseinformation 80-21

Lästiger Besuch am Esstisch? keine Panik vor Wespen LBV gibt hilfreiche Tipps zum Umgang mit Wespen – Vielfalt der Sechsbeiner beim „Insektensommer“ entdecken und melden

Hilpoltstein, 11.08.21 – Die nächsten Wochen werden zeigen, ob es in diesem Jahr wegen des kühlen und verregneten Frühlings, wie vermutet, eher weniger Wespen geben wird. Denn ab August steuern die gelb-schwarzen Insekten mit der schlanken Taille verstärkt wieder Obstkuchen und Saft an, auch Schinken und Wurst finden sie unwiderstehlich. Der Genuss von Speisen unter freiem Himmel kann für Menschen deshalb schnell unangenehm werden. Aber: die Begegnung mit den ungebetenen Gästen ist kein Grund zur Panik. Der LBV gibt hilfreiche Tipps, wie man sich bei Wespenbesuch richtig verhält und sich effektiv vor Stichen schützen kann. „Zum Beispiel hilft ein mit Leitungswasser gefüllter Zerstäuber, um die Insekten ganz einfach naturverträglich zu vertreiben“, empfiehlt LBV-Biologin Dr. Angelika Nelson. Bei der bundesweiten Mitmachaktion „Insektensommer“ vom 6. bis 15. August kann man auch diese Hautflügler besser kennen und schätzen lernen.

Wespen sind enorm wichtig im Ökosystem, denn sie vertilgen Schädlinge, wie Blattläuse und manche Schmetterlingslarven, und nützen so in Landwirtschaft und Gartenbau. Sie bestäuben auch einige Pflanzenarten, die darauf angewiesen sind. Als geflügelte Gesundheitspolizei beseitigen sie zudem Aas. Doch trotz ihres ökologischen Nutzens genießen sie bei vielen einen schlechten Ruf als Störenfriede beim gemütlichen Grillen im Garten. „Doch wer bei Wespen gleich ans Stechen denkt, liegt falsch“, sagt Angelika Nelson, „Nur etwa jede fünfte der weltweit rund 137.000 Wespenarten hat einen Wehrstachel. Die in Deutschland häufige Gemeine Wespe, die uns jetzt vielfach begegnet, gehört allerdings dazu“, so die Biologin weiter. Wer aber die Tiere nicht bedrängt oder nach ihnen schlägt, hat wenig zu befürchten.

Bis etwa Ende Juli benötigen die Wespen nur Eiweiß zur Aufzucht ihrer Larven. Vor allem im Spätsommer, wenn die Brut selbstständig ist, fliegen die Alttiere aus, um Futter für sich selbst zu sammeln und das Nest zu verteidigen. Dabei fliegen sie gerne Lebensmittel wie Limonade, Kuchen oder Fleisch an. Viele vermeintlich hilfreiche Tricks, um Wespen dauerhaft fernzuhalten, wie etwa auf den Tisch gelegte Kupfermünzen, sind

allerdings nutzlos. „Fangfallen oder Ablenkfutter haben sogar einen negativen Einfluss, da noch mehr Tiere angelockt werden“, so die LBV-Biologin. „Besonders bei Gewitter oder zum Ende der Flugzeit steigt bei vielen Wespen die Aufdringlichkeit. Dann geht man ihnen am besten aus dem Weg.“

Klappt das nicht, ist es wichtig Ruhe zu bewahren, wenn Wespen einem zu nahekommen. Hektische oder panische Bewegungen sollten in der Nähe der gelb-schwarz-gestreiften Hautflügler vermieden werden. „Die Wespe auf keinen Fall wegpusten, denn das Kohlendioxid in der Atemluft ist ein Alarmsignal für die Tiere und versetzt sie in Angriffsstimmung. Eine wirksame Methode im Umgang mit Wespen ist es, das Insekt mit zerstäubtem Wasser zu besprühen. Die Wespe denkt, es fängt an zu regnen und flüchtet zurück in ihr Nest“, erklärt Nelson. Außerdem reagieren Wespen bei der Nahrungssuche außerhalb ihres Nestbereichs nicht aggressiv. Sie wehren sich erst, wenn sie sich bedroht fühlen.

Mit ein paar einfachen Verhaltensregeln lassen sich unliebsame Zwischenfälle oft vermeiden: Decken Sie Lebensmittel und Getränke im Freien ab und räumen Sie alle Reste nach der Grillparty sofort wieder weg. „Wichtig ist es auch, Kinder mit Strohhalm trinken zu lassen und ihnen nach dem Essen das Gesicht und die Hände abzuwischen, um die Wespen nicht anzulocken“, so Angelika Nelson. Wespen können zudem von Gerüchen wie duftendem Parfüm, Cremes und Holzmöbelpolitur angezogen werden. Aber auch bunt geblünte Kleidung hat für sie ihren Reiz. Weiterhin sollte man immer den Mülleimer und Kompost abgedeckt halten. Fliegengitter oder eine Raumschleuse, wie zum Beispiel ein Vorhang nach der Eingangstür, sind nützlich, um Wespen aus Wohnung und Haus fernzuhalten.

Mehr Infos und ein kostenloses Faltblatt auch unter www.lbv.de/wespen.

Insektensommer 2021

Beim Insektensommer, der Mitmachaktion von LBV und NABU, können noch bis zum 15. August auch Wespen gezählt und dem bayerischen Naturschutzverband gemeldet werden unter www.lbv.de/insektensommer. Weitere Insektenarten, die im August häufig vorkommen, sind Schwalbenschwanz, Kleiner Fuchs, Ackerhummel, Blaue Holzbiene, Siebenpunkt-Marienkäfer, Streifenwanze, Blaugrüne Mosaiklibelle und Grünes Heupferd. Wer diese Tiere noch nicht kennt, kann sie ganz einfach mit der auf der LBV-Webseite verfügbaren Zählhilfe kennenlernen. Die gesammelten Daten helfen den Artenschützer*innen einen Überblick über die Bestandsentwicklungen der Insekten zu gewinnen.

LBV-Naturtelefon: Kompetente Beratung zu Naturschutzthemen

Zu Fragen rund um Vögel und Vogelfütterung und allen weiteren Themen, die Wildtiere wie Igel, Fledermäuse, Insekten oder Eichhörnchen und Garten betreffen, bietet der bayerische Naturschutzverband ab sofort kostenlose Beratung am LBV-Naturtelefon an. Sie erreichen das LBV-Naturtelefon Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr unter 09174/4775-5000.

Für Rückfragen LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184. Mobil: 0172-6873773.

Kostenfreies Bildmaterial zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur einmaligen Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.